

Ortsbilderhebung



Vorbemerkungen

Die Erhebung wurde im September 1975 getätigt. Die Bewertung der Häuser nach ihrer Funktion im Ortsbild und nach ihren künstlerischen, kulturellen und historischen Werten wurde nach den zum Zeitpunkt der Erhebungen frei sichtbaren Bauelementen vorgenommen. Sollten bei Umbauten bisher verborgen gewesene Baudetails zutage treten, würde dies eine Neubewertung notwendig machen.

Im schützenswerten Ortsgebiet wurden nur jene Häuser untersucht, die unmittelbar das Ortsbild prägen, Neubauten oder stark veränderte Altbauten im locker verbauten Teil wurden außer Acht gelassen.

Die Beschreibungen umfassen die Eigentumsverhältnisse, die Nutzung, das Äußere und Innere der Gebäude, den Bauzustand, die Funktion im Ortsbild und die Revitalisierung ermöglichen oder erwünschten Änderungen im Bauzustand.

Das sogenannte Altamtmannhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

- 1.Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus.
- 2.Äußeres: 2geschossiger, 5achsiger Altbau mit Satteldach, Giebel zur Straße gerichtet. Das Erdgeschoß gemauert, das Obergeschoß und der Giebel in Holz, jetzt verputzt.
- 3.Inneres: überall einfache Bauformen. Rechter Hausteil im Erdgeschoß erneuert.
- 4.Bauzustand: Gebäude saniert, keine Schäden erkennbar.
- 5.Funktion im Ortsbild: Durch seine für das Ortsbild charakteristische Form, durch die Baumasse, die Fenster und Dachform stellt es einen wichtigen Bestandteil des Straßenensembles dar.
- 6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Beibehaltung der Außenerscheinung sind Umbauten im Inneren möglich.

Das Bachmannhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

- 1.Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus.
- 2.Äußeres: 2geschossiger, 6achsiger Bau aus dem Mittelalter, aus zwei Teilen bestehend. Am linken Hausteil im Erdgeschoß segmentbogiges Fenster und segmentbogiges Tor. Am rechten Hausteil im Erdgeschoß zwei, im 1. Obergeschoß drei Fensterachsen. Dachfenster

im Giebel mit gotisch profilierten Sohlbänken. Südseitig im 1. Obergeschoß Fenster mit gotisch profilierten Gewänden und Sohlbänken. Linksseitiger eingeschossiger Anbau, neu.

3.Inneres: Mittelhalle im Erdgeschoß mit ebener Decke, geradliniger Stiegenaufgang. Sonst keine wesentlichen künstlerischen Details.

4.Bauzustand: Keine Bauschäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse, die charakteristische Hausform, die künstlerischen und historischen Elemente stellt das Haus einen wichtigen Bestandteil des Straßenensembles dar. - Außenerscheinung: Baudenkmal!

6.Mögliche Umbauten: Unter Wahrung der gesamten Außenerscheinung sind im Inneren Umbauten möglich.

Das sogenannte Bäckerhaus

1.Nutzung: Wohnhaus mit anschließendem Café.

2.Äußeres: 2geschossiger, 5achsiger Bau aus dem Mittelalter. Erdgeschoß mit gotisch profiliertem Kielbogentor, im Scheitel mit Wappen. 1. Obergeschoß Blockbau, verputzt. Die Fensterumrahmungen aus Holz mit dreieckigen Verdachungen und der Balkon im 1. Obergeschoß um 1860-1870. Satteldach, Holzgiebel zur Straße gerichtet. Rechtsseitiger Anbau, alt, zurückversetzt. Linksseitiger eingeschossiger neuer Anbau.

3.Inneres: Erdgeschosshalle mit Tonnengewölbe und Stichkappen. Geradlinige Treppe in das Obergeschoß.

4.Bauzustand: Keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse und Dachform bildet der Altbau einen wesentlichen Teil des Ortsbildes von Rauris. Neuer Anbau für das Ortsbild unbedeutend.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Wenn auf die unter den Punkten 2. und 3. angeführten künstlerischen Details und Bauteile Rücksicht genommen wird, sind Änderungen im Inneren möglich.

Das sogenannte Brandtnerhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Geschäftshaus, Wohnungen

2.Äußeres: 3geschossiger, 5achsiger, Bau aus dem Mittelalter mit barockisierter Fassade. Im Erdgeschoß rechtsseitige Fenster mit Segmentbogen. Im 1. Obergeschoß gotisch profilierte Fensterrahmen. Im 1. und 2. Obergeschoß Balkon aus der Zeit um 1860-1870. An der Südfassade im 1. Obergeschoß gotisch profiliertes Fenstergewände. Satteldach, Giebel zur Straße gerichtet. Glatte Putzfaschen an den Gebäudeecken, zwischen den Geschossen und um die Fenster.

3.Inneres: Im Erdgeschoß linker Raum mit Holzdecke, verputzt. Erdgeschosshalle mit Tonnengewölbe und StICKkappen. Geradliniger Kellerabgang, gewölbt. Rechts gelegener Raum mit Quertonne und StICKkappen. Gewendelter, gewölbter Stiegenaufgang in das 1. Obergeschoß.

4.Bauzustand: Keine wesentlichen statischen Schäden, doch sanierungsbedürftig.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine mächtige Baumasse und durch die künstlerischen Details bildet es einen wichtigen, wesentlichen Bestandteil des Ortsbildes.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Beibehaltung der unter den Punkten 2. und 3. angeführten künstlerischen Elemente und der Fenster und Dachform sind innere Umbauten möglich.

Das sogenannte Bruckenhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus, Beherbergungsbetrieb

2.Äußeres: 2geschossiges, 4achsiges Althaus. Das Erdgeschoß gemauert, mit Rundbogentüre, die Obergeschosse in Blockbauweise.

3.Inneres: Einfache Bauformen.

4.Bauschäden: Keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Bauform bildet es das charakteristische Gepräge des Ortsbildes von Rauris.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Wahrung der Außenerscheinung sind Umbauten im Inneren möglich.

Der ehemalige Brücklschmied

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Schmiede, Wohnhaus

2.Äußeres: 2geschossiger, 3achsiger Neubau mit Satteldach und Holzgiebel, der zur Straße gerichtet ist. An der Südseite eingemauerter kreuzförmiger Stein (Pestkreuz).

3.Bauzustand: Neubau, keine Schäden erkennbar.

4.Funktion im Ortsbild: Fügt sich wegen seiner Baumasse und Form in das Ortsbild ein. Fenster des 1. Obergeschosses zu modisch.

5.Mögliche Baumaßnahmen: Umbauten möglich, wenn der vorhandene Charakter des Baues erhalten bleibt.

Haus Brücklwirt

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Beherbergungsbetrieb

2.Äußeres: 3geschossiges, 5achsiges Holzhaus mit Satteldach. Das Erdgeschoß leicht vorspringend gemauert. Die Obergeschosse erneuert. Rechts anschließend Wirtschaftsgebäude in alter Form.

3.Inneres: Alle Räume in einfachen Formen, ohne künstlerische Eigenschaften.

4.Bauzustand: Gebäude saniert, keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Fügt sich dem Charakter des Ortsbildes ein.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter weitgehender Bewahrung der gegenwärtigen Erscheinung sind im Inneren umfassende Änderungen möglich.

Erwünscht: Unveränderte Erhaltung der Erscheinung des Wirtschaftsgebäudes.

Der sogenannte Bundschuh

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus mit landwirtschaftlicher Nutzung

2.Äußeres: 2geschossiger, 5achsiger Neubau mit Satteldach und Holzgiebel, der zur Straße gerichtet ist. Mitteleingang, 2armiger Stiegenaufgang.

3.Inneres: In einfachen Formen.

4.Bauzustand: Neubau 1963/64, keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse, den Giebel und die guten Proportionen der Fassade stellt es einen positiven Bestandteil des Ortsbildes dar.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Bewahrung der Außenerscheinung sind im Inneren Umbauten möglich.

Das ehemalige Forsthaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Fremdarbeiterherberge!

2.Äußeres: 2geschossiger, 5achsiger Bau aus dem Mittelalter, 16.Jh., mit barockisierter Fassade Mittelportal mit geradem Sturz und Kielbogenprofil Die Fenster des Erdgeschosses, des 1. Obergeschosses und des Giebels mit gotisch profilierten

Steinrahmen. Zwei Ovalfenster unter dem Dach des Giebels. Westfassade 3achsige Fenster mit gotisch profilierten Steinrahmen und Sohlbänken. Alter Putz kommt zum Vorschein. Satteldach, Giebel nach Süden gerichtet.

3.Inneres: Erdgeschoßhalle mit Rundbogentonne und vier Stichkappen. Rechts ein gewölbter Raum mit Stichkappen, davor barocke, geschnitzte Türumrahmungen. Geradliniger, gewölbter Stiegenaufgang in das 1. Obergeschoß. Halle im 1. Obergeschoß gewölbt, mit je fünf Stichkappen. Links Raum mit Holzkassetendecke.

4.Bauzustand: Verwahrlost, abgewohnt. Durchfeuchtung des Mauerwerkes durch ständiges Laufen der Wasserleitung in der Waschküche. Dringend neue Funktion und umfassende Sanierung erforderlich.

5.Funktion im Ortsbild: An wichtiger Stelle vor dem dichtverbauten Ort. Baumasse und Form von künstlerischer und historischer Wichtigkeit, den bedeutenden Objekten im Markt gleichzusetzen: Baudenkmal!

6.Mögliche Baumaßnahmen: Sanierung dringend erforderlich. Wegen seiner künstlerischen Qualität und der Grundrissanlage sind Innenumbauten nur bedingt durchführbar. Außenerscheinung müsste vollkommen gewahrt bleiben.

Die Fürstmühle

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus, Bäckerei, ehemalige Mühle.

2.Äußeres: 3geschossiges, 7achsiges Gebäude aus dem 16. Jh. Satteldach mit Schopfwalm. Segmentbogenportal, 16. Jh., darüber Doppelwappenstein 1565. Gotisch profilierte Steingewände an den Fenstern. In der Fassadenmitte Aufzugsgaube im Dach, darunter in jedem Geschoß Holzläden vor Aufzugsöffnungen.

3.Inneres: Halle mit Tonnengewölbe und Stichkappen. Rechts ein Raum mit Holzdecke, jetzt verputzt. Gewendelter Stiegenaufgang. Halle im 1. Obergeschoß gewölbt, jetzt unterteilt. Sonstige Räume einfach ausgestattet.

4.Bauzustand: Keine statischen Schäden erkennbar. Gewölbe in der Obergeschoßhalle durch Holzbalken unterstützt (alte Maßnahme). Sanierung erwünscht.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine große Baumasse, die guten Proportionen und die erhöhte Lage beherrscht der Bau den südlichen Ortsteil. Baudenkmal!

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Bewahrung der Außenerscheinung und Beibehaltung der Gewölbe wären Umbauten im Inneren weitgehend möglich.

Der ehemalige Gasthof zur Post

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

2.Äußeres: 3geschossiger, 4achsiger Altbau mit einer Fassade von 1860-1870. Im Erdgeschoß Segmentbogenportal, Putzquaderung, Gedenktafel für Ignaz Rojacher, dem letzten werktätigen Besitzer des Goldbergwerkes Kolm-Saigurn. Im Obergeschoß Eckquaderung, Obergeschoß-Fenster mit Holzumrahmung, im 1. Obergeschoß mit geschwungenen, im 2. Obergeschoß mit giebelförmigen Verdachungen. Satteldach zur Straße gerichtet.

3.Inneres: Ehemalige Eingangshalle jetzt abgeteilt (Windfang, Bad), ein hofseitiger Raum mit Tonnengewölbe und Stichkappen. Ein weiterer Raum gewölbt. übrige Räume eben, ohne künstlerische Elemente.

4.Bauzustand: Gebäude saniert, keine Schäden feststellbar.

5.Funktion im Ortsbild: Als Teil der Straßenverbauung und wegen seiner Baumasse besitzt es für das Ortsbild große Bedeutung. Die originelle Fassadengestaltung gibt dem Straßenzug einen besonderen Akzent.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Bei Erhaltung der unter den Punkten 2. und 3. angeführten künstlerischen Details wären im Inneren Änderungen möglich.

Das sogenannte Glaserhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus.

2.Äußeres: 2geschossiger, 5achsiger Altbau, erneuerter Holzgiebel, Satteldach zur Straße gerichtet. Linker Anbau, eingeschossig, neu. Im Erdgeschoß drei segmentbogige Auslagen. Im 1. Obergeschoß links zwei Fenster alt, die übrigen Fenster erneuert. Südseitig weitgehend erneuert.

3.Inneres: Im Erdgeschoß ehemalige Mittelhalle, tonnengewölbt (abgeteilt), übrige Räume eben, einfach ausgestattet.

4.Bauzustand: Gebäude saniert, keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse und die Dachform stellt es einen Bestandteil des Ortsbildes dar.

6.Möglich Baumaßnahmen: Im Inneren Veränderungen weitgehend möglich, wenn Erdgeschoßgewölbe erhalten bleibt. Am äußeren Erhaltung des Holzgiebels und der Dachform. Erwünscht: Einheitlicher Putz der Fassaden mit Fensterfaschen und horizontalen Bändern über dem Erd- und Obergeschoß.

Das sogenannte Gorihäusl

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus

2.Äußeres: 2geschossiger, 5achsiger Neubau. Satteldach, Holzgiebel zur Straße gerichtet.

3.Inneres: Einfach, ohne künstlerische Elemente.

4.Bauzustand: Neubau 1968

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse und Proportion fügt sich der Bau in das Ortsbild ein.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Wenn Außenerscheinung erhalten bleibt, können im Inneren weitgehende Änderungen vorgenommen werden.

Der sogenannte Grimmigwirt

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Beherbergungsbetrieb

2.Äußeres: 3geschossiges, 5achsiges Haus, im Kern aus dem Mittelalter. Straßenseitig Portal mit Kielbogen. Gotisch profilierte Fenstergewände an der Straßen- und Seitenfassade. Satteldach zur Straße gerichtet.

3.Inneres: Im Erdgeschoß tonnengewölbte Halle mit geradliniger Treppe. Im Obergeschoß von der tonnengewölbten Halle nur mehr ein Joch des Tonnengewölbes erhalten, der übrige Teil eben. Im Erdgeschoß freigelegte rundbogige Steinrahmen von Türen, im Obergeschoß verputzte Rundbogentüren. übrige Räume im alten Hausteil umgebaut, ohne künstlerische Details.

4.Bauzustand: Haus saniert, keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Beherrschende Lage an der Ecke Hauptstraße - Kirchenplatz. Durch seine breitgelagerte kubische Form und die große Baumasse wichtiger Bestandteil des Ortsbildes am Beginn der geschlossenen Verbauung: Baudenkmal! Die anschließenden Neubauten fügen sich ein.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Bei Erhaltung der unter den Punkten 2. und 3. angeführten Bauelemente und der Dachform könnten im Inneren weitgehende Änderungen vorgenommen werden. Die zu rauhe Beschichtung des Fassadenputzes beeinträchtigt die Wirkung der Schauseite.

Das sogenannte Hanifhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus

2.Äußeres: 2geschossiges, 6achsiges Holzhaus (Blockbauweise). Die erste linke Achse gemauert erneuert. Satteldach, der Giebel zur Straße gerichtet. Durch Umbau entstand ungleiche Dachneigung.

3.Inneres: Einfach, ohne künstlerische Details.

4.Bauzustand: Althaus, zum Großteil Blockbau, sanierungsbedürftig.

5.Funktion im Ortsbild: Ehemals einziges erhaltenes Vollblockhaus im Ortskern von Rauris. Durch seine Bauform trägt es wesentlich zum Gepräge des Ortsbildes bei. Durch den gemauerten Teil, der andere Höhenmaße besitzt, sowie durch die unsachgemäße Verschalung des Giebels im Altteil und die ungleiche Dachneigung wurde das Erscheinungsbild des Hauses wesentlich beeinträchtigt.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Belassung des Blockbauteiles, Verschalung des gemauerten Teiles, um einigermaßen eine optische Zusammenführung der beiden Hälften zu erreichen.

Haus Bräu

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Beherbergungsbetrieb

2.Äußeres: 3geschossiger, 6achsiger Altbau mit Satteldach, zur Straße gerichtet. Erdgeschoß gemauert, mit erneuertem Korbbogenportal. Eckquaderung. über den rechten Fenstern segmentbogige Putzquaderung. Die Obergeschosse in Blockbauweise. Neuere Dachaufbauten und seitliche Anbauten.

3.Inneres: Erdgeschosshalle mit Tonnengewölbe und Stichkappen. Linksseitiger Raum mit Tonnengewölbe (jetzt mit Holz verschalt). Rechts Raum mit ebener Decke und Stuckzug, 18. Jh. Erdgeschoßhalle und übrige Räume in den Obergeschossen weitgehend erneuert, ohne künstlerische Elemente.

4.Bauzustand: Gebäude saniert, keine Schäden feststellbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Hausform und die Baumasse bildet es einen wichtigen Bestandteil des Ortsbildes. An- und Aufbauten verunklären die einstige Hausform.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Beibehaltung der unter den Punkten 2. und 3. angeführten Baudetails, ferner der Dach- und Fensterform wären weitere Änderungen möglich, wenn die Baumasse nicht weiter vergrößert wird.

Das Heimathaus

RAURIS, BH Zell am See, öffentliches Eigentum

1.Nutzung: Museum, Gendarmerie, Fremdenverkehrsamt, Wohnungen.

2.Äußeres: 2geschossiger, 5achsiger Altbau. Im Erdgeschoß Kielbogentor, datiert 1563 und drei Fenster mit gotisch profilierten Gewänden. Im 1. Obergeschoß Mittelfenster mit Steingewände. Im Giebel, der zur Straße gerichtet ist, drei Fenster mit Steingewänden. Südfassade erneuert.

3.Inneres: Erdgeschoß-Eingangshalle tonnengewölbt mit Stichkappen. Geradlinige, gewölbte Stiegenaufgänge. Halle im 1. Obergeschoß: vorderer Teil eben, hinterer Teil mit Tonnengewölbe und Stichkappen. Geschnitzte Holztüre 1705. Halle im 2. Obergeschoß ebene Decke.

4.Bauzustand: Gebäude saniert, keine Schäden erkennbar. Leichte Bodenfeuchtigkeit.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse, den zur Straße gerichteten Giebel, die historischen Bauelemente stellt es einen wichtigen Bestandteil des Ortsbildes dar: Baudenkmal!

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Wahrung der unter den Punkten 2. und 3. angeführten künstlerischen Elemente wären Umbauten im Inneren beschränkt möglich.

Das sogenannte Heustadlgut, Erbhof

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus des landwirtschaftlichen Betriebes.

2.Äußeres: 2geschossiger, 4achsiger Bau, im Kern aus dem Mittelalter. Im Erdgeschoß straßenseitig Rundbogenportal mit abgeschrägten Leibungen (gotische Profile), darüber barockes Motivbild. Im 1. Obergeschoß vier Fenster mit gotisch profilierten Leibungen. Holzgiebel zur Straße gerichtet. Ostfassade: Im Erdgeschoß Rundbogentüre und drei gotisch profilierte Fenster. Im 1. Obergeschoß zwei gotisch profilierte Fenster.

3.Inneres: Im Erdgeschoß Halle mit rundbogigen Tonnengewölbe und Stichkappen. Gerade Treppenaufgänge, übrige Räume einfach ausgestattet.

4.Bauzustand: Stabil, kaum Schäden erkennbar, teilweise aufsteigende Feuchtigkeit.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine vom Ort abgeschiedene Lage wird das Ortsbild nicht direkt betroffen. Der Bau bildet aber einen wichtigen Bestandteil der künstlerischen Substanz von Rauris, ähnlich wie die Fürstenmühle: Baudenkmal!

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Beibehaltung der Außenerscheinung und der Halle mit Stiegenaufgängen wären Umbauten im Inneren möglich. Erwünscht: Glatter Außenputz.

Das sogenannte Kapperlmacherhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus, Bäckerei

2.Äußeres: 2geschossiges, straßenseitig 2achsiges Haus mit steilem Satteldach und Krüppelwalm zur Südseite gerichtet.

3.Inneres: Einfach, ohne wesentliche künstlerische Elemente.

4.Bauzustand: Neubau

5.Funktion im Ortsbild: Fügt sich wegen seiner bescheidenen Größe und Gestaltung der Straßenfront in das Ortsbild ein. Das Motiv des Schopfwalmes gibt einen positiven Akzent. Westseitiger Anbau in modernen Formen entspricht dem Charakter des Ortsbildes nicht.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Wenn keine Änderung der Außenerscheinung vorgenommen wird, sind solche im Inneren möglich.

Das sogenannte Krämmerhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus, Autowerkstätte, Pension.

2.Äußeres: 2geschossiger, 6achsiger Altbau. Im Erdgeschoß Segmentbogenportal. Erdgeschoß gemauert, Obergeschoß und Giebel aus Holz, derzeit verputzt. Satteldach, Giebel zur Straße gerichtet. Kordongesimse zwischen Erdgeschoß und 1. Obergeschoß. An der Nord- und Südseite Dachgiebelausbauten.

3.Inneres: Erdgeschoßhalle mit Tonnengewölbe und Stichkappen. Geradlinige Stiegenaufgänge in den Keller und in das 1. Obergeschoß. Links von der Halle verputzte Holzdecke.

4.Bauzustand: Gebäude saniert, keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse und durch die Proportionen der architektonischen Details stellt es einen wichtigen Bestandteil des Ortsbildes dar.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Bewahrung der unter den Punkten 2. und 3. angeführten künstlerischen Details könnten im Inneren weitgehende Umbauten vorgenommen werden.

Das sogenannte Landrichterhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privatbesitz

1.Nutzung: Postamt, Wohn- und Geschäftshaus.

2.Äußeres: 4achsiger Altbau aus dem Mittelalter. Straßenseitig Kielbogentor, die Fenster im 1. Obergeschoß mit gotisch profilierten Sohlbänken, im 2. Obergeschoß Erker- und straßenseitige Fenster mit profilierten Steinrahmen. An der linken Gebäudekante 2geschossiger Eckerker auf dreifach abgesetzten Konsolen. Eiserne Fensterläden. Am Erker Gedenktafel für Wilhelm Ritter von Arlt. Rechts neben dem Portal Doppelwappenstein 1564.

3.Inneres: Erdgeschosshalle mit Spitzbogentonne und Stichkappen. Kellerabgang (erneuert) mit Schmiedeisengitter. Rundbogentüre mit Steinrahmen. Geradliniger, gewölbter Stiegenaufgang in das Obergeschoß. Halle im 1. Obergeschoß tonnengewölbt mit Putzgraten und fünf Stichkappen. Rechts der Halle rundbogige einjochige Tonne. Geradliniger, gewölbter Stiegenaufgang in das 2. Obergeschoß. Halle im 2. Obergeschoß tonnengewölbt mit Putzgraten und je sechs Stichkappen. Eiserne Bodentüre.

4. Bauzustand: Gebäude saniert, keine Schäden feststellbar.

5. Funktion im Ortsbild: Wegen seiner künstlerischen, historischen und kulturellen Werte, ferner seiner Lage im Straßenzug zählt es zu den bedeutensten Bauten von Rauris: Baudenkmal!

6. Mögliche Baumaßnahmen: Wegen der zahlreichen künstlerischen Bauelemente und der Grundrissanlage sind Umbauten im Inneren nur in beschränktem Maße möglich.

Das sogenannte Metzgerhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1. Nutzung: Wohnhaus

2. Äußeres: 4geschossiger, 5achsiger Altbau mit erneuerter Fassade. Im Erdgeschoß Segment Bogenportal. An der rechten Hauskante Eckerker, 2geschossig, auf dreifach abgesetzten Konsolen. Satteldach, Giebel zur Straße gerichtet.

3. Inneres: Einfach, erneuert, nur im Keller haben sich Gewölbe erhalten.

4. Bauzustand: 1953 saniert, keine Schäden erkennbar.

5. Funktion im Ortsbild: Durch die Baumasse und durch die künstlerischen Baudetails wichtiger Bestandteil des Ortsbildes. Neuer eingeschossiger Geschäftsanbau nicht störend.

6. Mögliche Baumaßnahmen: Unter Beibehaltung der Außenerscheinung sind im Inneren weitgehend Änderungen möglich. Erwünscht: Entfernung der störenden Mosaikverkleidung im Erdgeschoß.

Der sogenannte Neuwirt

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1. Nutzung: Beherbergungsbetrieb

2. Äußeres: 3geschossiger, 5achsiger Altbau mit flachem Satteldach, zur Straße gerichtet. Platzseitig Rundbogenportal, darüber Madonnenbild (1841). Im 2. Obergeschoß Balkon. Schauseiten erneuert.

3. Inneres: Erdgeschosshalle tonnengewölbt mit Stichkappen. Rechtsseitig Gaststube mit Holzdecke. Gewendelter Stiegenaufgang (erneuert), darunter Kellerabgang. Sonstige Räume einfach, ohne künstlerische Details.

4. Bauzustand: Gebäude saniert, keine Schäden feststellbar.

5. Funktion im Ortsbild: Durch seine breite Baumasse, das zur Straße gerichtete Satteldach und durch seine Lage am Kirchenplatz besitzt das Gebäude große Bedeutung. Trägt zum charakteristischen Ortsbild wesentlich bei.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Bei Erhaltung der unter den Punkten 2. und 3. angeführten Bauelemente und der Dach- und Fensterform könnten im Inneren weitgehende Änderungen vorgenommen werden. Putzoberfläche zu rau, sollte glatter sein.

Der Pfarrhof

RAURIS, BH Zell am See, öffentliches Eigentum

1.Nutzung: Pfarrhof

2.Äußeres: 3geschossiger, 3achsiger Bau, im Kern aus dem Mittelalter. Steiles Satteldach mit hopfwalm. Straßenseitig Kielbogentor (16. Jh.) mit Holztüre (Mitte 19. Jh.), Erdgeschoß-Fenster mit Gittern. Südseitig Kielbogentor.

3.Inneres: Halle ebene Decke, links davon ein gewölbter Raum. Geradliniger Stiegenaufgang. Sonst einfach ausgestattet.

4.Bauzustand: Kaum statische Schäden, aufsteigende Feuchtigkeit.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse und Form bildet es im Kirchenensemble einen wichtigen Bestandteil: Baudenkmal!

6.Mögliche Baumaßnahmen: Im Inneren durchführbar, wenn Außenerscheinung gewahrt bleibt.

Das sogenannte Pfeiferlhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus

2.Äußeres: 2geschossiger, 5achsiger Altbau. Im 1. Obergeschoß rechter Hausteil aus Holz. Satteldach zur Straße gerichtet.

3.Inneres: In einfachen Formen.

4.Bauzustand: Saniiert, keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse und Hausform bildet es einen wichtigen Bestandteil des Ortsbildes.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Bewahrung der Außenerscheinung sind Inneumbauten weitgehend möglich.

Das sogenannte Pollhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

2.Äußeres: 2geschossiger, 5achsiger Altbau mit Satteldach, zur Straße gerichtet. Die zwei rechten Achsen etwas zurückgesetzt. Segmentbogige Eingangstüre.

3.Inneres: Das Erdgeschoß weitgehend erneuert, sonstige Räume ohne künstlerische Elemente.

4.Bauzustand: Kaum Bauschäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse, seine Dach- und Fensterform stellt es einen charakteristischen Bestandteil des Ortsbildes dar.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Bewahrung der unter Punkt 2. angeführten Bauteile, ferner der Dach- und Fensterform wären Umbauten im Inneren möglich. Erwünscht: Linke Auslagenöffnung zu groß, entspricht nicht den übrigen Proportionen, sollte verbessert werden. Vereinheitlichung der verschiedenen Putzstrukturen, Ersatz durch eine glatte Oberfläche. Hinter dem Haus Nr. 5 Wirtschaftsgebäude mit eingemauertem Stein: 1773.

Das sogenannte Reiserhäusl

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus

2.Äußeres: 2geschossiges, 5achsiges Blockhaus mit Satteldach. Erdgeschoß und Giebel verschalt. Im 1. Obergeschoß und Giebel mit Balkon.

3.Bauzustand: Von außen keine Schäden erkennbar.

4.Funktion im Ortsbild: Durch seine Gestaltung trägt es zum charakteristischen Gepräge des Ortsbildes bei.

5.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Bewahrung der Außenerscheinung sind Umbauten im Inneren möglich.

Das sogenannte Schwarzerhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus und landwirtschaftliche Nutzung

2.Äußeres: 2geschossiger, 4achsiger Bau aus dem Mittelalter. Im Erdgeschoß Kielbogen tor, im Scheitel mit Wappen: blättrige Rose. Im Obergeschoß gotisch profilierte Fenstergewände und Sohlbänke. An der rechten Hauskante eingeschossiger Eckerker mit gotisch profilierten Gewänden. An der Südfassade im 1. Obergeschoß zwei gotische Fenster. Holzgiebel, zur Straße orientiert. Linksseitig 2geschossiger, 3achsiger Neubau.

3.Inneres: Erdgeschoßhalle mit Tonnengewölbe und je fünf Stichkappen und Putzgraten. Geradlinige Stiegenaufgänge in den Keller und in das Obergeschoß. Sonstige Räume in einfachen Formen.

4.Bauzustand: Stabil, äußerlich keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Baumasse, seine künstlerischen und historischen Formen der Fassade stellt es einen wichtigen Teil des Ensembles dar und prägt wesentlich das Ortsbild: Baudenkmal!

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Erhaltung der unter den Punkten 2. und 3. angeführten Elemente und Beibehaltung der Dach- und Fensterformen sind im Inneren Umbauten möglich. Erwünscht: Anstelle des zu modischen Putzes glatter Fassadenputz, wie er an Altbauten dieser Bedeutung üblich (glatter Kellenputz).

Das sogenannte Simmerhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: derzeit leerstehend

2.Äußeres: 3geschossiger, straßenseitig 6achsiger Bau aus dem Mittelalter. Erdgeschoß und 1.Obergeschoß original, 2. Obergeschoß und Giebel neu. Im Erdgeschoß straßenseitig und hofseitig gotisch profiliertes Kielbogenportal mit bieder meierlicher Holztüre. Segmentbogenfenster mit gotischem Steinrahmen. Im 1. Obergeschoß got. profilierte Steingewände. Nordfassade: Im Erdgeschoß und 1. Obergeschoß Fenster mit gotisch profilierten Steinrahmen.

3.Inneres: Im Erdgeschoß gewölbte Halle, sonst einfach gestaltete Räume.

4.Bauzustand: Statische Schäden im Mauerwerk und in den Fundamenten. Sanierungsbedürftig.

5.Funktion im Ortsbild: Erdgeschoß und 1. Obergeschoß durch die künstlerischen und historischen Details von größter Wichtigkeit. 2. Obergeschoß und Giebel sowohl in der Gestaltung als auch in den Details störend.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Beibehaltung der unter Punkt 2. und 3. angeführten künstlerischen Details wären innere Umbauten durchaus möglich. Erforderlich: bautechnische Sanierung und Sicherung (Sprünge an der rechten Hausecke und an der Nordseite). Architektonische Neugestaltung des 2. Obergeschosses und des Giebels sowie der Westseite. Entfernen des Rieselputzes und Erneuerung nach dem erhaltenen alten Kellenputz.

Das sogenannte Staufferhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus.

2.Äußeres: 3geschossiger, 5achsiger Bau aus dem Mittelalter. Straßenseitig gotisches Spitzbogenportal mit biedermeierlichem Holztor in gotischer Form. Im 1. Obergeschoß gotisch profilierte Fensterbänke und Steinrahmen. Im Hintertrakt sechs Steingewände der Fenster in gotischer Form. 2. Obergeschoß und Giebel aus Holz. Links 3geschossiger, 2achsiger Anbau neu.

3.Inneres: Ehemalige Eingangshalle mit spitzbogenförmiger Tonne und Stichkappen. Kellerabgang gewölbt. Geradliniger gewölbter Stiegenaufgang in das 1. Obergeschoß. Rechts von der Halle Raum mit Tonnengewölbe. Hintertrakt Raum mit Tonnengewölbe, Rundbogentür mit Steingewände. Im 1. Obergeschoß im rechten hinteren Teil Raum mit (neuerer) Holzdecke.

4.Bauzustand: Teilweise saniert, am rechten Gebäudeteil in der Obergeschosszone Sprung im Mauerwerk (möglicherweise vom Auslagenumbau).

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine für das Ortsbild charakteristische Form und Baumasse, durch die künstlerischen und historischen Bauelemente und seine Lage im Straßenensemble kommt ihm besonders wichtige Bedeutung zu: Baudenkmal!

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Wahrung der Außenerscheinung und bei Erhaltung der unter den Punkten 2. und 3. erwähnten künstlerischen Elemente wären Umbauten möglich.

7.Erwünscht: Angleichung der Putzstruktur des Neubaus an die des Altbaus. Bei geplanter Reaktivierung der Eingangshalle sollte das Holzportal erhalten bleiben.

Trigler Malzhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohnhaus

2.Äußeres: 3geschossiger, 4achsiger Altbau. Erdgeschoß und 1. Obergeschoß gemauert. Obergeschoß und Giebel in Holz. Im 1. Obergeschoß drei Fensterrahmen aus Stein. Holzgiebel zur Straße gerichtet. Satteldach.

3.Inneres: Erdgeschoßhalle: Vorderer Teil mit Holzdecke, hinterer Teil tonnengewölbt mit einer Stichkappe. Gewendelte Holztreppe in das 1. Obergeschoß.

4.Bauzustand: Keine wesentlichen Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Erdgeschoß und 1. Obergeschoß entsprechen dem historischen Ortsbild. Das 2. Obergeschoß besitzt durch die zu kleinteilige Schalung und durch die Fenster ortsfremde Elemente.

6.Mögliche Baumaßnahmen: Unter Bewahrung des Erdgeschosses und 1. Obergeschosses und unter der Voraussetzung, dass im 2. Obergeschoß keine weiteren Verschlechterungen die Folge wären, könnten Innenumbauten erfolgen, sofern sie auf die künstlerischen Bauteile im Inneren Rücksicht nehmen.

Das sogenannte Verweserhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1.Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

2.Äußeres: 2geschossiger, platzseitig 9achsiger, straßenseitig 7achsiger Altbau. Satteldach zum Platz orientiert. Platzseitig Segmentbogenportal mit spätbiedermeierlichem Holztor, Obergeschoß-Fenster mit graffitierten Faschen.

3.Inneres: Vermutlich aus zwei oder drei Objekten zusammengebaut. Hakenförmiger Grund riß. Der ursprüngliche Haupteingang mit Erdgeschoßhalle an der Straßenseite, ein Rest dieser Halle noch erhalten, zweigt von der jetzigen Eingangshalle, die vom Platz erreichbar ist, ab. Diese Halle mit spitzbogenförmiger Tonne. Im Erdgeschoß weitere gewölbte Räume (Lager). Obergeschoßhalle tonnengewölbt, mit je acht Stichkappen. Ein Raum (Küche) mit Gewölbe, jetzt ebene Decke untergezogen. Neuer Stiegenaufgang. übrige Räume erneuert, ohne künstlerische Elemente.

4.Bauzustand: Haus saniert, keine Schäden erkennbar.

5.Funktion im Ortsbild: Durch seine Lage an der Ecke Kirchplatz-Hauptstraße, durch seine breitgelagerte Baumasse und durch die Proportion der Obergeschoß-Fenster kommt dem Gebäude besondere Bedeutung zu: Baudenkmal!

6.Mögliche Baumaßnahmen: Bei Erhaltung der unter den Punkten 2. und 3. angeführten künstlerischen Bauelemente, ferner der Dach- und Fensterform könnten im Inneren weitgehende Änderungen vorgenommen werden. Die Geschäftsauslagen sollten nicht weiter vergrößert werden.

Das sogenannte Voglmaierhaus

RAURIS, BH Zell am See, öffentliches Eigentum

1.Nutzung: Gemeindeamt, Wohnung

2.Äußeres: 3geschossiger, straßenseitig 3achsiger Bau aus dem Mittelalter. Im Erdgeschoß gotisches Spitzbogenportal, im Scheitel mit Blumenornament, zwei segmentbogige Fenster. An der Südost- und Nordostecke je ein 2geschossiger Eckerker auf drei Konsolen. In den Obergeschossen gotisch profilierte Fensterrahmen. Süd- und Westfassade 3achsiger, Nordfassade 4achsiger. Im 1. Obergeschoß ein eingeschossiger Flacherker auf zwei dreifach abgesetzten Konsolen und mittlerer zweigeteilter Konsole. An der Südwest- und Nordwestecke je ein über die gesamte Höhe reichender Eckerker ohne Fenster. Lediglich an der Nordostseite des Nordwesterkers eine kleine schartenförmige Öffnung. Satteldach, schadhafter Außenputz. Holzfenster aus dem 19. Jh. Nach dem Brand im 18. Jh. erfolgte eine Reduzierung der Baumasse, die ursprüngliche Bauform ging dadurch verloren.

3.Inneres: Im Erdgeschoß gewölbte Halle mit Stichkappen. Geradlinige Stiegenaufgänge vom Keller in die Obergeschosse. Halle im 1. Obergeschoß mit rundbogiger Tonne und je sieben Stichkappen und Putzgraten. Anfang 16. Jh. Halle im 2. Obergeschoß ebene Decke. Südöstlicher Eckraum mit Holzdecke. Im Dachraum Mauer über der Halle mit Innenraumputz.

4. Bauzustand: Statisch in Ordnung, keine nennenswerten Schäden erkennbar. Sanierungsbedürftig.

5. Funktion im Ortsbild: Trotz der im 18. Jh. nach dem Brand vorgenommenen Reduzierung im Baubestand besitzt das Gebäude dominierenden Wert und bestimmt das Ortsbild in größtem Ausmaße: Baudenkmal!

6. Mögliche Baumaßnahmen: Innere Sanierung unter Beibehaltung der künstlerisch bedeutenden Baudetails möglich. Teilweiser Neuverputz der Fassade mit glattem Kellenputz, Erneuerung der Holzfenster (2flügelig mit zwei Horizontalsprossen). Belassen des straßenseitigen Holztores.

Das Wagnerhaus

RAURIS, BH Zell am See, Privateigentum

1. Nutzung: Wohn- und Geschäftshaus

2. Äußeres: 2geschossiger, 6achsiger Altbau. Das Erdgeschoß gemauert, leicht vorspringend, das Obergeschoß als Blockbau ausgeführt, jetzt verputzt. Satteldach, Holzgiebel zur Straße gerichtet.

3. Inneres: Einfach ausgestattet, ohne künstlerische Details.

4. Bauzustand: Keine Schäden erkennbar.

5. Funktion im Ortsbild: Durch seine charakteristische Hausform trägt es wesentlich zum Gepräge des Ortsbildes von Rauris bei.

6. Mögliche Baumaßnahmen: Im Inneren weitgehend möglich, wenn Außenerscheinung erhalten bleibt.